

Politik der Bader-Gruppe

Leitlinie - Chemikalien und verbotene oder deklarationspflichtige Substanzen - Chemikalienmanagement

Einführung

Als Erweiterung der Bader Unternehmenspolitik soll diese Leitlinie aktuelle Anforderungen zu Themen der Bereiche Chemikalien und Ressourcen im Unternehmen und der Lieferkette spezifizieren.



Wir stellen Anforderungen sicher

1. Chemikalienpolitik und verbotene oder deklarationspflichtige Substanzen


Bei der Auswahl der Chemikalien sind sicherheitstechnische, ökologische, soziale und ökonomischen Gesichtspunkte sowie – Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Über den Einsatz von Chemikalien wird nach Beurteilung der entsprechenden Herstellerangaben sowie potentielle Risiken und Chancen unter Berücksichtigung der spezifischen Anwendung entschieden.

Dies gilt insbesondere für die Vorsorge und Vermeidung von gesundheitlichen Risiken unserer Mitarbeiter/innen oder Kunden und dem Schutz der Umwelt und unserer Anlagen unter Berücksichtigung von Substitution gefährlicher Stoffe.

Besondere Bedeutung sieht Bader bei der Anwendung und Weiterentwicklung von ressourcenschonenden Technologien – geprägt durch den Einsatz von Strategien zur Emissionsreduzierung, Wasser- und Energieeinsparung, Einsatz von Rezyklaten, nachwachsenden Rohstoffen, Wiederverwendung und Wiederaufbereitung.

2. Kritische Rohmaterialien

Die Bader Gruppe ist bestrebt, nur Rohstoffe zu verwenden, deren Abbau, Produktion, Transport, Handel, Verarbeitung und Export weder direkt noch indirekt zu Menschenrechtsverletzungen, Gesundheits- und Sicherheitsproblemen, Umweltverschmutzung oder Compliance-Verstößen beitragen.

Änderungsstand:	-	a	b	c	d	Autor:	Geschäftsleitung	Freigabedatum:
Datum:	02/24					gez. i. V. S. Erhardt	B. Dreilich 	16.02.2024